

Oktober



Monat voller Wahlen

Stefan Schmoe kommentiert die Wahlergebnisse in zwei Bundesländern und der Hauptstadt Berlin.

Seite 4

Wer braucht Freunde?

Arnim Joop fragt, ob wir Freunde brauchen oder nicht und warum.

Seite 2

Volksverdummung

Das Referendum in Alberta am 19. Oktober benutzt Einwanderer als Sündenböcke.

Seite 4

Rauswurf von Goethe

Die russischen Behörden haben angeordnet, dass drei Goethe-Institute ihre Arbeit einstellen müssen.

Seite 3

Wer ist wer und wo?

Eine Liste deutsch-kanadischer Vereine in Alberta hilft Neuankömmlingen bei der Niederlassung.

Seite 13



Reisen bilden

Reisen sind das beste Mittel zur Selbstbildung, hat der deutsche Schriftsteller Karl Julius Weber gesagt.

Seite 13

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Albertaner

1. Oktober 2026

Award-winning German-Canadian
Newspaper for the Province of Alberta

31. Jahrgang/Nr. 371

Ein neues Schuljahr

Am 26. September war es wieder soweit! Bei herbstlichem Wetter nahmen die ABC-Schützen der Deutschen Spachschule von Edmonton freudig ihre Schultüten in Empfang.

Auch die älteren Schülerinnen und Schüler wurden für ihre Leistungen belohnt und erhielten feierlich ihre Zertifikate und Diplome. Ein rundum gelungener Auftakt in das neue Schuljahr!
Viel Freude beim Deutschlernen!
Im Bild: Die stolzen ABC-Schützen.

Foto: Beritt Moysa



Bund und Länder beschließen Steuersenkung für Diesel und Benzin

Die hohen Spritpreise in Deutschland belasten Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft. Bund und Länder haben sich darauf verständigt, die Energiesteuer auf Benzin und Diesel zu senken – so soll Tanken wieder günstiger werden.

Die kriegerischen Ereignisse und die erneute Eskalation im Nahost-Konflikt sorgen für Unsicherheiten an den Märkten. Diese Entwicklung ist verantwortlich für die hohen Spritpreise in Deutschland. Die Situation belastet nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger – Pendler, Freiberufler, Ehrenamtliche ebenso wie Familien. Bund und Länder sorgen nun gemeinsam für schnelle Entlastung.

Was haben Bund und Länder beschlossen?

Der Bund wird die Energiesteuer auf Benzin und Diesel bis Ende 2026 um 14 Cent pro Liter senken. Einschließlich des darauf entfallenden Anteils an der Umsatzsteuer summiert sich die Steuerentlastung für Kraftstoffe so auf ca. 17 Cent pro Liter.

Wie viel Entlastung bedeutet die Steuersenkung?

Insgesamt sollen Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft um rund 2,5 Milliarden Euro entlastet werden. Bund und Länder tragen die Entlastung gemeinsam. Die Länder leisten einen Beitrag in einer Höhe von 1,25 Milliarden Euro über einen Umsatzsteuerfestbetrag.

Ab wann soll die Entlastung gelten?

Bundestag und Bundesrat haben zugestimmt, dass die Steuersenkung zum 1. Oktober 2026 umgesetzt werden kann.

Bundeskanzler Friedrich Merz: "Wer jeden Tag auf das Auto angewiesen ist, kommt an seine Belastungsgrenze. Wir handeln schnell und haben einen klaren Fahrplan für 2027. Wir zeigen, dass wir in der Krise widerstandsfähig sind und den Bürgerinnen und Bürgern helfen. Die Entlastung von immerhin 2,5 Milliarden Euro ist in Zeiten angespannter Haushalte kein Pappenstiel. Umso mehr freue ich mich, wie schnell wir dieses Paket geschnürt haben. Das ist ein starkes Signal für unser Land."

Kommt die steuerliche Entlastung bei Verbraucherinnen und Verbrauchern an?

Die unabhängige Monopolkommission und das Bundeskartellamt kommen zu dem Schluss, dass die Energiesteuersenkung bei Benzin und Diesel im Mai und Juni 2026 weitgehend bei Verbraucherinnen und Verbrauchern angekommen ist. Die Maßnahme hat gewirkt: Der Tank-

rabatt hat seine Funktion erfüllt, in einer Phase besonders hoher Kraftstoffpreise Preisspitzen effektiv abzufangen.

Was will die Bundesregierung noch gegen die hohen Spritpreise tun?

- Die Bundesregierung wird Gespräche mit der Mineralölwirtschaft führen, mit dem Ziel, spätestens zum 1. Januar 2027 einen vorübergehenden Spritpreisdeckel nach dem Vorbild Luxemburgs oder Belgiens einzuführen. Die Versorgungssicherheit muss gewährleistet sein. Missbräuchliche Preisaufschläge müssen unterbunden werden.

- Die Bundesregierung begrüßt zudem die Gespräche in der Europäischen Union, analog zum EU-Energiekrisenbeitrag 2022 Maßnahmen gegenüber der Mineralölwirtschaft zu prüfen.

- Die Bundesregierung wird die Preisentwicklung und mögliche wirtschaftliche Folgen weiterhin eng beobachten, um gegebenenfalls besonders betroffene Menschen und Unternehmen zielgerichtet zu entlasten. Der Bund schafft dafür die Voraussetzungen für einen einkommensbezogenen Direktauszahlmechanismus.

Fortsetzung auf Seite 2

Die nächste Ausgabe des *Albertaners* erscheint am 1. November 2026. Redaktionsschluss und Annahmeschluss für Anzeigen ist am 15. Oktober.

Steuersenkung für Diesel und Benzin

Fortsetzung von Seite 1

Was hat die Bundesregierung bereits unternommen, um für Entlastung zu sorgen?

Der Tankrabatt im Mai und Juni 2026 hat Verbraucherinnen und Verbraucher effektiv entlastet. Die Bundesregierung hat zudem mit der dauerhaften Erhöhung der Pendlerpauschale für steuerliche Erleichterungen gesorgt. Pendlerinnen und Pendler profitieren deutlich stärker als zuvor. Außerdem

erhalten Steuerpflichtige mit geringen Einkünften weiterhin die Mobilitätsprämie. Familien und Menschen mit geringen und mittleren Einkommen sollen durch die Reduzierung der Einkommensteuer ab 2027 steuerlich entlastet werden. In der Landwirtschaft wurde die Agrardiesel-Rückvergütung wieder vollständig eingeführt. Die Bundesregierung schärft zudem das Kartellrecht weiter, um die Preissetzung beim Tanken noch besser überwachen zu können.

www.bundesregierung.de

**Geigen Sie uns mal Ihre Meinung:
ajoop@telusplanet.net**



Übersetzungen Deutsch-Englisch // Englisch-Deutsch
Bitte schicken Sie Ihre Dokumente an
Diana_Connors@web.de für ein Angebot
oder melden Sie sich telefonisch unter: 587-594-8997

Wer braucht schon Freunde?

Brauchen wir Freunde? Wenn ja, warum und wieviele? Wenn nein, warum nicht? Ich meine nicht "Freunde" auf Facebook, denn das sind oft nicht echte Freunde. Echte Freunde sind immer da, wenn man sie braucht, nicht nur in guten Zeiten, sondern auch in schlechten Zeiten.

Von einem echten Freund erwarte ich, dass ich ihn (oder sie) jederzeit anrufen kann, also auch mitten in der Nacht, und dass er bereit ist mir zu helfen ohne dumme Fragen zu stellen. Wenn ich dich um zwei Uhr morgens anrufe und frage ob ich auf deinem Sofa schlafen darf, habe ich höchstwahrscheinlich einen triftigen Grund und keine Zeit, blöde Fragen zu beantworten.

Es gibt Menschen, die behaupten, dass sie keine Freunde brauchen. Das klingt selbstlos, ist aber egoistisch, denn Freundschaft ist keine Einbahnstraße. Ich brauche vielleicht keine Freunde, aber vielleicht brauchen die Freunde mich. Wir sollten nicht nur an andere Menschen denken, wenn wir Hilfe brauchen, sondern auch dann wenn diese Menschen unsere Hilfe brauchen, denn geben ist bekanntlich seliger als nehmen.

Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die viele Freunde haben, aber wieviele dieser angeblichen Freunde

sind echte Freunde, auf die man sich verlassen kann. Außer Couchsurfig gibt es viele andere Situationen, in denen man auf Hilfe von Freunden angewiesen ist, z.B. wenn man umzieht und ein paar kräftige Leute braucht, die mit anfassen, wenn die schwere Couch transportiert werden muss, oder uns nach Hause fahren, wenn wir eine Panne mit unserem alten Auto haben.



Ich habe es schon öfter erlebt, dass diese Leute, die behaupten so viele Freunde zu haben, in einer Notsituation ziemlich einsam sind, weil diese "Freunde" gerade sehr mit anderen Sachen beschäftigt sind, die wichtiger sind.

Als ich mich mal bei einem Freund entschuldigt

habe, weil ich meinte, dass ich zu viel gejammert habe, sagte dieser Freund, dass ich mich NIE bei ihm entschuldigen sollte, denn Freunde seien dazu da, dass sie zuhören, wenn man etwas auf dem Herzen hat.

Das ist ein ECHTER Freund.

Und last but not least: Taten sagen mehr als Worte. Behaupte nicht, mein Freund zu sein, wenn du dich nicht wie einer verhältst.

Armin Joop

PARENTS SUPPORTING ENGLISH-GERMAN BILINGUAL EDUCATION OF EDMONTON



AEGBEE

The Association for English-German
Bilingual Education of Edmonton

PARENTS OF CHILDREN ENROLLED IN THE GERMAN-BILINGUAL PROGRAM OF EDMONTON—

**WE NEED YOUR HELP TO
STAY IN OPERATION!**

**WE ARE A VOLUNTEER, PARENT-RUN
ASSOCIATION THAT NEEDS YOUR HELP TO
FILL CRUCIAL EXECUTIVE POSITIONS***

PLEASE GET IN TOUCH TO SEE HOW YOU CAN HELP!

EMAIL: AEGBEE@GMAIL.COM

OR VISIT GERMAN-BILINGUAL-EDMONTON.NET

*Must be a parent or guardian of a child currently enrolled in the German Bilingual program at Edmonton Public Schools. If your child is enrolled, you are automatically part of the association.

WITHOUT PARENT SUPPORT, WE CAN'T SUPPORT OUR CHILDREN'S BILINGUAL EDUCATION. GET IN TOUCH TODAY!



EDMONTON PUBLIC SCHOOLS

german-bilingual-edmonton.net

[f](https://www.facebook.com/aegbee) [i](https://www.instagram.com/aegbee) [@aegbee](https://www.twitter.com/aegbee)

This ad is produced and paid for by the Association for English-German Bilingual Education of Edmonton.

Goethe-Institut muss seine Arbeit in Russland einstellen

Am 7. September haben die russischen Behörden dazu aufgefordert, dass die Mitarbeitenden aller Standorte des Goethe-Instituts in Russland ihre Arbeit zum 13. September 2026 einstellen müssen. Die beiden aus Deutschland entsandten Mitarbeitenden müssen zudem das Land bis zum genannten Datum verlassen. Betroffen von dieser Entscheidung sind die Goethe-Institute in Moskau, Sankt Petersburg und Nowosibirsk.

Gitte Zschoch, Generalsekretärin des Goethe-Instituts, sagte am 8. September: "Jetzt haben wir Gewissheit: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen ihre Arbeit in Russland zum 13. September 2026 niederlegen. Damit bleiben die Türen der Goethe-Institute in Moskau und Sankt Petersburg ab kommendem Montag geschlossen. De facto heißt das: Kein Buch kann mehr in unseren Bibliotheken ausgeliehen, keine Fortbildung mehr angeboten werden. Deutschlehrkräfte verlieren eine wichtige Anlaufstelle für Qualifizierung und Unterstützung. Für die Menschen in Russland wird damit der Zugang zu deutscher Sprache, Kultur und verlässlichen Informationen aus und über Deutschland noch weiter eingeschränkt. Für die langjährige Zusammenarbeit, auch unter zunehmend schwierigen Bedingungen, möchte ich mich von ganzem Herzen bei unseren Kolleginnen und Kollegen in Russland bedanken. Gleichzeitig wissen wir aus unserer Arbeit in 100 Ländern und aus unserer 75-jährigen Geschichte: Das Interesse an deutscher Sprache, Kultur



Der Eingang des Goethe-Instituts in Moskau

Foto: Goethe-Institut Moskau

und internationalem Austausch bleibt bestehen. Wir prüfen, wie wir auch künftig zum Beispiel mit digitalen Angeboten Wege für Austausch und Zusammenarbeit offenhalten können. Dazu stimmen wir uns eng mit dem Auswärtigen Amt ab."

Das Goethe-Institut ist seit 1992, das heißt seit über 30 Jahren, in Russland aktiv und hat mit einem großen Netzwerk von Partnerorganisationen in gegenseitigem Vertrauen den Kulturaustausch zwischen Deutschland und Russland gefördert. Seit Ende Mai 2023 wurde die Arbeit des Goethe-Instituts in Russland mit Personalobergrenzen und Sperrung der Bankkonten

durch die russische Regierung bereits stark eingeschränkt. Seitdem unterstützte das Goethe-Institut in Russland vorrangig Netzwerkpartner in Kultur- und Spracharbeit und stellte beispielsweise die Qualität der angebotenen Sprachkurse und Prüfungen sicher. So blieb das Goethe-Institut auch unter den erheblichen Einschränkungen der vergangenen Jahre ein wichtiger Ort des Austauschs zwischen Deutschland und Russland. Die Bibliotheken in Moskau und Sankt Petersburg zählten 2025 rund 6.700 Besucherinnen und Besucher sowie rund 35.000 Ausleihen. Jährlich nutzten rund 10.000 Menschen die vom Goethe-Institut

betreuten Sprachkursangebote (vor 2023: 16.000), etwa 22.000 legten Prüfungen im Netzwerk der Prüfungszentren ab, und rund 14.000 Personen nahmen Angebote für Deutschlehrkräfte wahr. Das anhaltend hohe Interesse zeigt, wie groß der Bedarf an verlässlichen Informationen über Deutschland sowie an Kontakten und Verständigung weiterhin ist.

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit derzeit 154 Instituten in 100 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit. www.goethe.de

Die Schließung des Goethe-Instituts in Russland war eine direkte Gegenmaßnahme der russischen Regierung auf deutsche Sanktionen. Die deutsche Bundesregierung machte Russland für einen versuchten Sprengstoff-Drohnenangriff am Flughafen Leipzig/Halle Anfang August 2026 verantwortlich (was der Kreml abstrikt). Als Reaktion kündigte Berlin die Schließung des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur in Berlin sowie des russischen Generalkonsulats in Bonn an.



Advance Voting

Tues, Oct 13 to Sat, Oct 17, 2026

Election Day

Monday, October 19, 2026



To find your designated voting place, scan the QR code and enter your residential address.

Barrier-free access is provided at voting places where possible. For more information visit elections.ab.ca/accessibility

Your Guide to Voting in a Referendum

In this referendum, electors will be asked to vote on 10 questions. Nine questions require a "Yes" or "No" response. One question asks electors to choose between two options.

You have three ways to vote:

- 1. Vote during Advance Voting**
from October 13 to 17, 2026, at an advance voting place in your electoral division.
- 2. Vote on Election Day, October 19, 2026**
at your designated voting place.
- 3. Vote by special ballot.**
Requests for special ballot end September 25. If you've already requested a special ballot, it must be received by mail at Elections Alberta by 5:00pm on October 16. Canada Post recommends you mail it no later than October 9.

Find everything you need to be referendum ready at elections.ab.ca

Albertaner

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Erscheint am 1. Tag jeden Monats
Herausgeber und Redakteur: Arnim Joop
Edmonton, Alberta, Kanada
Telefon (780) 465-7526
E-Mail: ajoop@telusplanet.net
Website: www.albertaner.ca

Diese Zeitung enthält Anzeigen und Beiträge von der Öffentlichkeit, die nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers ausdrücken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Unsere Meinung

Reine Volksverdummung

Am 19. Oktober wird in unserer Provinz Alberta eine Volksabstimmung stattfinden, bei der die Wähler über insgesamt zehn verschiedene politische und verfassungsrechtliche Fragen abstimmen können. Die Bürger werden gefragt, ob Alberta in Kanada verbleiben soll oder ob die Regierung rechtliche Schritte für ein bindendes Unabhängigkeitsreferendum einleiten soll.

Aber die ersten neun Fragen haben wenig mit Trennung von Kanada zu tun und behandeln unter anderem eine stärkere Kontrolle der Provinz über die Einwanderung sowie den Zugang zu öffentlich finanzierten Sozialleistungen und Programmen.

Die reinen Verwaltungskosten für die Durchführung dieses Referendums werden auf 130 bis 134 Millionen Kanadische Dollar geschätzt, und dazu kommen noch erhebliche Zusatzkosten für Werbekampagnen und Studien.

Dieses Referendum ist nicht nur unnötig und eine gigantische Verschwendung von Steuergeldern, sondern auch eine demagogische Propagandakampagne, die versucht, Einwanderern die Schuld an den Versäumnissen der Provinzregierung zu geben. Es ist reine Volksverdummung.

Wir dürfen uns nicht für dumm verkaufen lassen. Deshalb am 19. Oktober: "No to the Nine" und "Stay in Canada"!



Der Bundesbesserwisser: "Merzsplaining" ist ein politischer und gesellschaftlicher Modebegriff, der das Kommunikationsverhalten und den rhetorischen Stil des deutschen Bundeskanzlers Friedrich Merz beschreibt. Das Wort wurde im Frühjahr 2026 durch ein Porträt der britischen Zeitung *The Guardian* international bekannt gemacht.

Karikatur: Susan Moshynski (www.bythebay.squarespace.com)

Ein Monat voller Wahlen

Liebe Albertaner,

Der September war ein Monat der Wahlen. Im kleinen Bundesland Sachsen-Anhalt hat die rechte AfD, die "Alternative für Deutschland", wie erwartet die Landtagswahl gewonnen, kann aber nicht allein regieren. Ursprünglich wollte man in diesem Fall in der Opposition bleiben und abwarten – man werde dann eben bei der nächsten Wahl die absolute Mehrheit holen. An politischen Kompromissen, eigentlich der Normalfall in einer parlamentarischen Demokratie, ist die AfD nicht interessiert. Jetzt hat das BSW ("Bündnis Sahra Wagenknecht"), eine zerstrittene linkspopulistische Partei mit scharfen ausländer- und migrationsfeindlichen Positionen, eine Zusammenarbeit angeboten, auf die man bei der AfD womöglich eingehen will. Beide Parteien verbindet eine russlandfreundliche Haltung, was im Bundesverteidigungsministerium Sorgen bereitet. Denn die Ministerpräsidenten der Bundesländer sind in etliche Notfallpläne zur Landesverteidigung eingeweiht, und die könnten, so befürchtet man, umgehend nach Moskau weitergeleitet werden. Immerhin pflegen einige AfD-Politiker gute Kontakte zu russischen Funktionären.

Das Ziel der AfD, das wird in vielen Äußerungen deutlich, ist offensichtlich die Zerschlagung des etablierten deutschen Parteiensystems, insbesondere der Christdemokraten. Im Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern ist das bereits gelungen: Die CDU, Partei

der ehemaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer und Helmut Kohl, hat es dort nicht einmal ins Parlament geschafft. Auch dort ist die AfD stärkste Partei geworden, allerdings nur knapp vor der beliebten sozialdemokratischen Ministerpräsidentin Manuela

**Stefan
Schmöe**

Brief aus Deutschland



Schwesig. Die wird vermutlich mit Unterstützung der Linkspartei und der Grünen weiterregieren.

Immer stärker deutet sich an, was dem ganzen Land bevorstehen könnte: Unter einer AfD-Regierung dürfte der Staat nach Trump'schem Vorbild umgebaut werden. Nur stehen in Deutschland eben nicht wie in den USA im Wesentlichen zwei politische Parteien einander gegenüber, sondern die AfD konkurriert mit einem breiten Spektrum an politischen Gruppierungen mit sehr unterschiedlichen Programmen. Christdemokraten, Sozialdemokraten, Grüne und Linke (von der nach vielen eigenen Fehlern von der politischen Landkarte weitgehend verschwunden liberalen FDP spricht kaum noch einer) kämpfen also nicht nur gegen

die AfD, sondern auch untereinander. Die AfD kann genüsslich zuschauen, wie sie sich dabei gegenseitig pulverisieren.

Dabei ist die Linke (die 1990 aus der SED, der ehemaligen Staatspartei der DDR, hervorgegangen ist) gerade mit 25% der Wählerstimmen die stärkste Partei in Berlin geworden. Die Stadt hat den Status eines Bundeslandes und daher Stimmrecht im Bundesrat, daher geht es hier um mehr als nur den zukünftigen Bürgermeister – oder Bürgermeisterin, denn mit Unterstützung der Sozialdemokraten und Grünen könnte Elif Eralp das Amt übernehmen. Der zentrale Programmpunkt der Linken soll die Enteignung von Wohnungs-

baugesellschaften sein, was konkret heißt: Die Stadt soll rund 220.000 Wohnungen von den (zum Verkauf gezwungenen) Konzernen übernehmen. Woher die grob geschätzten 40 Milliarden € kommen sollen, ist ebenso ungewiss wie die rechtlich korrekte Abwicklung. Im von großer Wohnungsnot geprägten Berlin kommt solcher Aktionismus dennoch gut an, dürfte aber für die AfD ein gefundenes Fressen sein: Verstaatlichung von Privatbesitz ist für weite bürgerliche Kreise jenseits der Stadt eine Horrorvision. Zudem sympathisieren Teile der Linken mit radikalen Palästinaerorganisationen. Und auf der Wahlparty erschien das Oberhaupt eines als kriminell eingestuften arabischen Familien-Clans. Eine Stadtregierung

mit Verbindung zur organisierten Kriminalität – auch das wird der AfD in die Hände spielen.

Eine ganz andere Wahl gab es auch noch: Deutschland wird die Stadt München ins Rennen um die Austragung der olympischen Spiele schicken. Zu Beginn des Auswahlverfahrens hatten sich auch noch Hamburg, Berlin und Köln beworben, und diesem Wettstreit kann man beinahe eine symbolische Bedeutung beimessen. Hamburg stieg früh aus, weil die Bevölkerung mehrheitlich keine olympischen Spiele in der Stadt haben wollte – das kann man als Ausdruck der verzagt-pessimistischen Grundhaltung im Land

Fortsetzung auf Seite 5

Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein, Leserbriefe an den *Albertaner* zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die an Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht. Bitte schicken Sie Ihren Leserbrief an: ajoop@telusplanet.net

Oktoberfest ist überall!

Jedes Land auf diesem Planeten ist bekannt für seine besonderen Sitten und Gebräuche. Siesta in Spanien, Karneval in Rio, und in Deutschland ist es das Oktoberfest in München, das angeblich das größte Volksfest der Welt ist. Seitdem Alberta viele deutsche Einwanderer hat, gibt es auch hier jedes Jahr überall

Oktoberfeste. Die deutsch-kanadischen Vereine in Edmonton, Calgary und anderen Städten von Alberta veranstalten ihre eigenen Feste, und seit

2023 gibt es im ICE District von Edmonton ein großes Oktoberfest, das von der Oilers Entertainment Group (OEG) veranstaltet wird.

Auf der Website der German Canadian Association of Alberta gibt es eine Liste mit Terminen:

www.gcaa.ca

Im Bild: Auftritt der Bavarian Schuhplattlers of Edmonton beim Oktoberfest im ICE District.

Foto: Mint Captures



Ein Monat voller Wahlen

Fortsetzung von Seite 4

werten. In Berlin war die Linke ohnehin Gegner der als kapitalistischer Größenwahn eingestuftem Spiele; unmittelbar nach der Wahl zog die Stadt die Bewerbung zurück. Blieben noch Köln und München, gestützt durch die Ministerpräsidenten Henrik Wüst (NRW) und Markus Söder (Bayern). Beide gelten als mögliche Nachfolger des nach wie vor unglücklich agierenden Bundeskanzlers Friedrich Merz. Der immer klug taktierende Söder scheint im Moment die Nase vorn zu haben. Und darf sich über die erfolgreiche Kandidatur seiner Landeshauptstadt München feiern lassen. Immerhin: Deutschland traut sich (endlich) wieder zu, ein solches Ereignis auszurichten. Der Sport macht's vor: Nicht jammern, sondern anpacken. Die Fußball-Nationalmannschaft allerdings hat den Neustart unter dem neuen Trainer Jürgen Klopp mit einem Unentschieden gegen die Niederlande und einer Niederlage gegen Griechenland verstopelt.

Ich grüße Sie herzlich

Ihr Stefan Schmoe

Stefan Schmoe, Jahrgang 1968, ist Physiker und Mathematiker, hat ein paar Jahre Lebensversicherungen berechnet und lebt in Wuppertal, wo er seit mehr als 20 Jahren als Gymnasiallehrer arbeitet. Seit 1995 ist er auch als freier Journalist tätig.

BRAVE NEW AIRWAVES



CJSW 90.9FM 2026

JÄHRLICHE SPENDENAKTION • OKT 23-30

Deutsches Radio BUNTE WELLE

mit HILLI und HANNA

CJSW.COM/DONATE • (403) 220 - 5000

Männerchor Liederkranz

has been singing together for over 60 years. Isn't it time you added your voice to ours?

Prospective members may attend at 19:30 on the last Wednesday of each month at the German Canadian Cultural Ass'n, 8310 Roper Road NW, Edmonton

Inquiries:

info@liederkranz.ca
or call or text Willem
@ 780-907-1671



Wie schreibt man "pH-Wert" am Satzanfang?

In diesem Newsletter geht es zunächst um die Groß- oder Kleinschreibung von Substantiven. Falls Sie der Ansicht sind, das sei doch keine Frage, weil Substantive vorn immer großgeschrieben werden – lassen Sie sich überraschen.

Anschließend blicken wir auf die Unterschiede zwischen *brauchen* und *gebrauchen*. In welcher Situation sollte man welches dieser beiden Verben verwenden?

Zu guter Letzt haben wir für Sie nachgeschlagen, in welchem Kasus das Objekt bei der unpersönlichen Konstruktion von *brauchen* steht: *Es braucht keines Beweises oder keinen Beweis?*

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen
Ihr Dudenteam

Hätten Sie's gewusst?

Kleinschreibung am Anfang von Substantiven

Zu den unumstößlichen Gewissheiten der deutschen Rechtschreibung gehört die Tatsache, dass Substantive mit einem großgeschriebenen Buchstaben beginnen. In 99,9 % der Fälle trifft dies auch zu. Aber es kann durchaus passieren, dass ein Substantiv mit einem Kleinbuchstaben anfängt. Zum einen gibt es die Möglichkeit, dass ein Eigenname – aus welchen Gründen auch immer – kleingeschrieben wird.

Hätten Sie's gewusst?

Duden-Sprachberatung

Dabei handelt es sich in der Regel um Firmennamen, manchmal auch um Namen für Programme oder Projekte. Ein Beispiel wäre der Konzern *adidas*.

Die andere Gruppe von Substantiven, die klein beginnen, hat sich sozusagen die falschen Freunde ausgesucht. Bekanntlich sind gerade Substantive sehr "sozial" und schließen sich gern mit anderen Wörtern zu komplexen Bildungen zusammen. Auch Abkürzungen oder Kurzwörter können vor ein Substantiv treten. Und da wird es spannend, denn diese dürfen nicht verändert werden. Das schließt auch die Groß- oder Kleinschreibung der einzelnen Buchstaben mit ein. Weil also beispielsweise die Abkürzung für *Kilometer* immer *km* geschrieben wird, beginnt auch das Kompositum *km-Zahl* mit einem Kleinbuchstaben. Entsprechend: *ca.-Angabe* oder *kg-Preis*.

Steht so ein Substantiv am Satzanfang, dann gerät gleich eine weitere

Gewissheit ins Wanken, nämlich die Großschreibung am Satzanfang. Wenn es möglich ist, sollten Sie daher den Satz umformulieren, bei Namen einen Oberbegriff davorschalten oder die Abkürzung ausschreiben. Ist die Auflösung der Abkürzung jedoch nicht geläufig und können Sie nicht umformulieren, dann bleibt der Kleinbuchstabe am Satzanfang erhalten: *pH-Werte* über 7 gelten als basisch.

Was Sie schon immer gern wissen wollten

Der Unterschied zwischen *brauchen* und *gebrauchen*

Die meisten Präfixe bei Verben haben eine bestimmte Sinnrichtung, sodass man sich ganz gut vorstellen kann, welche Bedeutungsnuance das Präfix dem Basisverb hinzufügt. Bei *ge-* ist das leider anders. Es kann sozusagen alles oder nichts bedeuten. Teilweise gibt es heute nur noch das abgeleitete Verb und die Basis ist untergegangen, z. B. *geschehen*, *gebären*, *genießen*, *gewinnen*. Teilweise existieren beide noch nebeneinander, wobei sich oft große semantische Unterschiede zeigen: *bieten* – *gebieten*, *hören* – *gehören*, *stehen* – *gestehen*. Anders bei dem Pärchen *brauchen* – *gebrauchen*. Die beiden stehen einander semantisch so nahe, dass man sie gern einmal verwechselt.

Kein Problem ist das, wenn es um die Bedeutung "benutzen, von etwas Gebrauch machen" geht. Da können Sie teils sowohl *brauchen* als auch *gebrauchen* sagen: *Vielen Dank, ein weiteres Paar Socken kann man immer brauchen/gebrauchen*.

Soll hingegen die Bedeutung "nötig haben, benötigen" ausgedrückt werden, dann ist standardsprachlich nur *brauchen* korrekt: *Auf den Schreck brauche ich erst mal einen Melissentee. Dafür brauche ich die extragroße Tasse*.

Für Sie nachgeschlagen

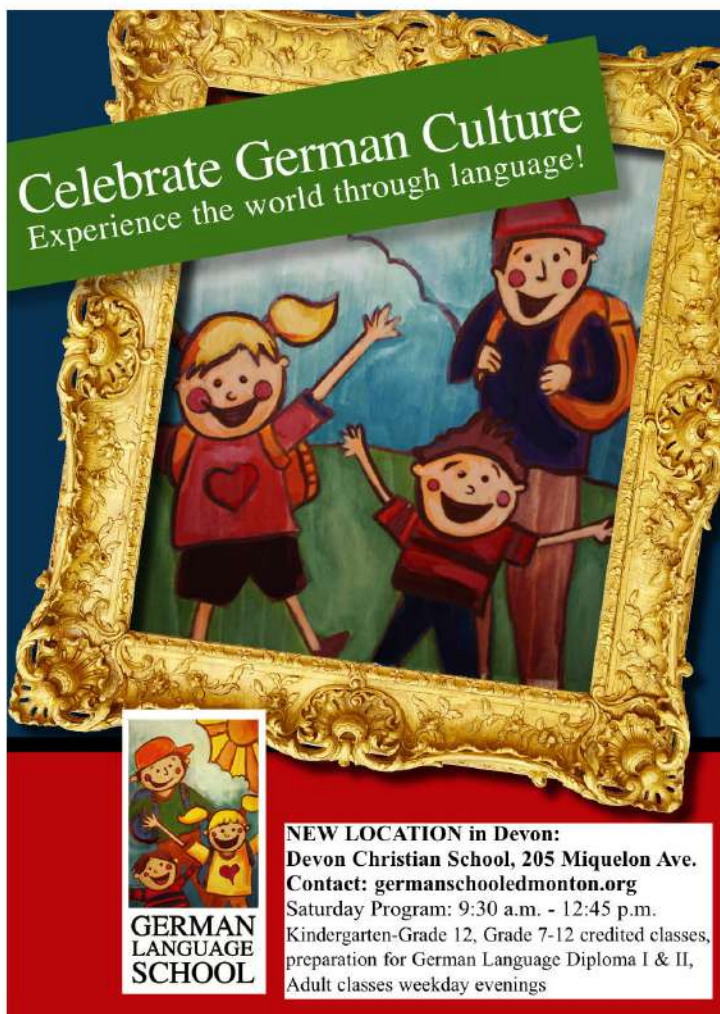
Dazu braucht es keines Beweises / keinen Beweis

Bei der unpersönlichen Konstruktion von *brauchen* kann das Objekt im Genitiv stehen: *Dazu braucht es keines Beweises. Es brauchte keiner weiteren Worte*. Diese Ausdrucksweise ist heute selten, sie gehört der gehobenen Sprache an. Üblicher ist der ursprünglich regional- und umgangssprachliche Akkusativ geworden: *Dazu braucht es keinen Wahrsager* (Frisch). *Dazu braucht es einfach wieder einen Glauben oder eine Überzeugung* (Musil).

Aus: Duden – Sprachliche Zweifelsfälle, 9. Auflage, Berlin 2021

Weitere Sprachwissen-Artikel können Sie auf duden.de lesen.

Der Albertaner bedankt sich bei der Duden-Redaktion für die freundliche Erlaubnis, diese Information zu veröffentlichen.



Celebrate German Culture
Experience the world through language!

GERMAN LANGUAGE SCHOOL

NEW LOCATION in Devon:
Devon Christian School, 205 Miquelon Ave.
Contact: germanschooledmonton.org
Saturday Program: 9:30 a.m. - 12:45 p.m.
Kindergarten-Grade 12, Grade 7-12 credited classes,
preparation for German Language Diploma I & II,
Adult classes weekday evenings

DUDEN



ahnenkontor

Modern Family Research in Germany

www.ahnenkontor.de



Honorarkonsulin der
Bundesrepublik Deutschland
Calgary



Honorarkonsulin für Süd-Alberta
CHRISTINA L. HASSAN

Neue Adresse: Suite 2300, Encor Place 645 - 7th Avenue SW
CALGARY, Alberta, T2P 4G8
Tel. 587.442.2963 • E-Mail: calgary@hk-diplo.de

Termine nur nach Vereinbarung!

Das Netzwerk der deutschsprachigen Auslandsmedien hat eine neue Präsidentin

Die Internationale Medienhilfe (IMH) hat eine neue Präsidentin. Susanne Petermann, Chefredakteurin der deutschsprachigen Zeitschrift *Das Fenster* aus Naples in Florida (USA), wurde im August zur neuen Präsidentin der IMH gewählt.

Die IMH ist das Netzwerk der rund 2.500 deutschsprachigen Zeitungen, Zeitschriften, Internetportale, Radio- und Fernsehprogramme außerhalb Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs, Liechtensteins und der Schweiz. Von Berlin aus wird die Zusammenarbeit der Mitglieder im "einzigen internationalen Mediennetz deutschen Ursprungs" koordiniert (Zitat aus der Fachzeitschrift *medium-magazin*).

Als neue Präsidentin beteiligt sich Petermann neben dem IMH-Gründer Björn Akstinat an der Repräsentation und strategischen Ausrichtung des Medienverbundes. Sie wird insbesondere den bevorstehenden interna-

tionalen "Tag der Auslandsdeutschen" am 6. Oktober 2026 mit vorbereiten. Die Vereinigten Staaten – das Land mit der größten deutschen Minderheit weltweit – haben den 6. Oktober bereits zum offiziellen Gedenktag ausgerufen, um an diesem Datum jährlich die großen Leistungen der Deutsch-amerikaner zu feiern.

Petermann wurde 1962 in Norddeutschland geboren. In den 80er-Jahren studierte sie Literatur- und Sprachwissenschaften in Osnabrück und Berlin. Anschließend war sie am Aufbau einiger der ersten privaten Radiostationen Deutschlands beteiligt. Es folgten unterschiedliche Tätigkeiten als freie Journalistin in Deutschland, Belgien und den USA. 2008 engagierte man sie bei der amerikanischen Traditionszeitschrift *Das Fenster*, zunächst als Redakteurin und wenige Jahre später als Chefredakteurin.

Für die vielen Millionen deutschspra-

chigen US-Amerikaner existiert eine sehr bunte Presselandschaft mit über 100 Zeitschriften, Mitteilungsblättern und Zeitungen in ihrer Muttersprache. *Das Fenster* sticht besonders heraus, denn es ist die älteste durchgehend erscheinende deutschsprachige Zeitschrift der Welt – gegründet 1904 in

Milwaukee/Wisconsin unter dem Titel *Die deutsche Hausfrau*.

In den USA leben schätzungsweise mehr als 1,1 Millionen in Deutschland geborene Personen, und rund 50 Millionen haben deutsche Vorfahren.

Mehr Information über die Arbeit der IMH: www.medienhilfe.org

Schwab & Schwab

Ruth Schwab

Rechtsanwältin & Notarin

Wir beraten Sie in allen Rechtsfragen auf Deutsch, Englisch und Französisch.

6808 - 109 Street, Edmonton, Alberta, T6H 5Z8

Tel. (780) 426-6715 • Fax (780) 426-2301

Ein Chorprogramm voller musikalischer Dramatik

Am Sonntag, dem 8. November, präsentiert **Chorus Inspira** (ehemals **Richard Eaton Singers**) gemeinsam mit Solisten und dem **Edmonton Symphony Orchestra** Musik von **Felix Mendelssohn** und **Wolfgang Amadeus Mozart**.

Das Konzert beginnt mit Felix Mendelssohns Psalm 42 *Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser*, einer siebenteiligen Kantate für Chor, Orchester, Sopran und Soloquintett. Mendelssohn komponierte das Werk im Alter von 29 Jahren – ein Jahrzehnt vor seinem bekanntesten Chorwerk, dem *Elias* –, doch es nimmt bereits viele Ideen vorweg, die er später dort weiterentwickelte. Er selbst betrachtete Psalm 42 als seine gelungenste geistliche Komposition. Das Werk, das auf dem Text von Martin Luthers Bibelübersetzung basiert, wird von *Chorus Inspira* in der deutschen Originalsprache aufgeführt.

Mozarts Requiem: Ein Meisterwerk, geprägt von Geheimnis, Erinnerung und Sterblichkeit

In der zweiten Hälfte des Konzerts bringt *Chorus Inspira* eines der ergreifendsten Werke der klassischen Musik ins Winspear Centre in Edmonton.

Kaum ein Werk des klassischen Repertoires besitzt eine so besondere Ausstrahlung wie Mozarts *Requiem*. Auch mehr als zwei Jahrhunderte nach dem Tod des Komponisten bewahrt sich die Musik die außergewöhnliche Fähigkeit, das Unermessliche intim und das Persönliche universell erfahrbar zu machen.

Dieses Konzert ist für *Chorus Inspira*, der in dieser Spielzeit sein 75-jähriges Bestehen feiert, von besonderer Bedeutung. Das Ensemble – ehemals bekannt als *Richard Eaton Singers* – führt seine Geschichte auf das erste Konzert der *University Singers* im Dezember 1951 zurück. Die Jubiläumsaison spiegelt die langjährige Verbundenheit mit den großen Werken des Chorrepertoires wider – und nur wenige Werke sind so ikonisch wie Mozarts letzte, unvollendete Komposition.

Ein von Geheimnissen umwobenes Requiem

Mozarts *Requiem* ist untrennbar mit seiner Entstehungsgeschichte verbunden.

Im Jahr 1791 erhielt Mozart den Auftrag, eine Totenmesse zu komponieren. Die Identität des geheimnisvollen Boten, der an ihn herantrat, sowie die Umstände der Auftragsvergabe trugen zu jener romantischen Mythenbildung bei, die das Werk später umrankte. Mozart, der bereits schwer erkrankt war, begann zwar mit der Komposition des *Requiem*s, verstarb jedoch am 5. Dezember 1791, noch bevor er es vollenden konnte.

Was daraufhin geschah, ist Teil der komplizierten Geschichte des Werks. Mozarts Witwe Constanze bemühte sich darum, den Auftrag zu Ende führen zu lassen. Die Aufgabe fiel schließlich größtenteils Franz Xaver Süssmayr zu, einem Schüler und engen Vertrauten Mozarts. Bei der heute am häufigsten aufgeführten Fassung handelt es sich um die

Vervollständigung durch Süssmayr – jene Version also, die *Chorus Inspira* am 8. November präsentieren wird.

Extreme Musik

Ein Teil der anhaltenden Wirkung dieses Werks rührt von seiner außergewöhnlichen Ausdrucksvielfalt her. Die Anfangstakte scheinen aus einem Platz zwischen Trauer und Staunen zu kommen: getragene Streicherklänge, ein dunkel timbriertes Orchester und Stimmen, die einsetzen, als stünden sie bereits der Last der Ewigkeit gegenüber.

Der Introitus beginnt mit einem zurückhaltenden Orchestergewebe, über dem der Chor um die ewige Ruhe fleht. Das berühmte *Dies irae* entfesselt eine völlig andere Energie: Drängende Rhythmen und eine dramatische Chorführung beschwören die furchterregenden Bilder des Jüngsten Gerichts herauf.

Darauf folgt das *Lacrimosa* – vielleicht die berühmteste Passage des Werks –, dessen schlichte melodische Gesten und wiederkehrende Motive an das Bild des Weinens erinnern. Das Wissen, dass Mozart vor seinem Tod nur den Anfangsteil dieses Satzes komponierte, kann diesen Moment besonders ergreifend machen – doch auch ohne dieses Wissen spricht die Musik mit bemerkenswerter Unmittelbarkeit. Vielen dürfte das Stück zudem aus dem Film *Amadeus* bekannt sein, in dem es eine prominente Rolle spielt.

Das *Requiem* bewegt sich stets im Spannungsfeld dieser Extreme. Der Chor wirkt in einem Augenblick monumental, im nächsten verletzlich. Solostimmen treten aus dem großen Ensemble hervor und sorgen für intimere Momente, während das Orchester Atmosphäre, Spannung und emotionale Klangfarben schafft.

Es ist Musik über den Tod, doch sie ist nicht bloß düster.

Dieser Unterschied ist wesentlich. Die lateinische Totenmesse befasst sich nicht nur mit der Sterblichkeit und dem Jüngsten Gericht, sondern auch mit Barmherzigkeit, Erlösung und Frieden. Mozarts Partitur durchmisst diese gesamte emotionale Landschaft.

Mozarts *Requiem* nimmt zudem einen faszinierenden Platz in der Musikgeschichte ein: Es ist in der Tradition der geistlichen Musik verwurzelt und offenbart zugleich den dramatischen Instinkt eines Komponisten auf dem Höhepunkt der Wiener Klassik.

Zusammen bilden die beiden Werke ein Programm, in dessen Mittelpunkt die menschliche Stimme steht – nicht bloß als Trägerin der Melodie, sondern als kollektives Instrument von außergewöhnlicher emotionaler Kraft.

Ein Werk, das in den Konzertsaal gehört

Es ist ein ganz besonderes Erlebnis, dem *Requiem* in einer Live-Aufführung zu begegnen.

Im Winspear Centre präsentieren *Chorus Inspira* und das *Edmonton Symphony Orchestra* klassische Live-Musik auf höchstem Niveau.

Unter der Leitung von Timothy Shantz vereinen sich Chor, Orchester und die Solisten – Lauren Woods

(Sopran), Sara Staples (Alt), Matthew Dalen (Tenor) und Brett Polegato (Bariton) – zu einem Werk, dessen zentrale Themen – Vergänglichkeit, Gedenken, Angst, Hoffnung und Transzendenz – von erstaunlicher Unmittelbarkeit sind.

Mehr als 230 Jahre nachdem Mozart mit der Komposition des *Requiem*s begann, kommt das Publikum noch immer aus denselben Gründen zusammen wie frühere Generationen: Die Musik stellt Fragen, die kein Verfallsdatum kennen.

Wer sind wir angesichts des Todes? Worauf hoffen wir? Wie begegnen wir dem Verlust? Und was vermag die Musik auszudrücken, wenn Worte nicht mehr ausreichen?

Am 8. November lässt *Chorus Inspira* Mozart diese Fragen erneut stellen.

Chorus Inspira: Mendelssohns Psalm 42 und Mozarts Requiem
Sonntag, 8. November, 15 Uhr
Winspear Centre, Edmonton
Chorus Inspira • Edmonton Symphony Orchestra
Timothy Shantz, Dirigent
Lauren Woods, Sopran
Sara Staples, Alt
Matthew Dalen, Tenor
Brett Polegato, Bariton

Informationen zu Konzert und Tickets finden Sie unter chorusinspira.ca

OUR 75TH ANNIVERSARY

CHORUS INSPIRA PRESENTS:

W.A. Mozart Requiem

3:00PM SUNDAY, NOVEMBER 8, 2026
WINSPEAR CENTRE

WINSPEAR CENTRE • CHORUS INSPIRA
EDMONTON SYMPHONY ORCHESTRA
LAUREN WOODS, SOPRANO
SARA STAPLES, ALTO
MATTHEW DALEN, TENOR
BRETT POLEGATO, BARITONE
TIMOTHY SHANTZ, CONDUCTOR

Chorus Inspira

Frankfurter Buchmesse bringt internationale Gäste nach Frankfurt

Die Frankfurter Buchmesse ist als Jahrestreffen der internationalen Buch- und Medienbranche zugleich Handelsplatz, Lesefestival und Debattenforum. Jill Lepore, Colson Whitehead, Jenny Erpenbeck, Robert Habeck, Gisèle Pelicot, Mariana Mazzucato, Volker Schlöndorff, Wolf Biermann und viele weitere Persönlichkeiten aus Literatur, Film, Wissenschaft und Politik haben sich für die Frankfurter Buchmesse 2026 angekündigt.

Die 78. Frankfurter Buchmesse (7.-11. Oktober 2026) bringt die internationale Buch- und Medienwelt nach Frankfurt. Mit einem neu geordneten Hallenkonzept, klar profilierten Bühnen, starken internationalen Stimmen sowie breitem Raum für Fachprogramm und Publikum stellt sich die Messe in den Dienst der Vermittlung: Durch Rechtehandel, Übersetzungen, Audioformate, Film und Games, und nicht zuletzt durch die persönliche Begegnung zwischen Autor*innen und ihrem Publikum, finden Geschichten den Weg zu ihren Leser*innen.

„Aufmerksamkeit ist heute umkämpft. Zwischen einem Buch und seinen Leser*innen stehen immer mehr Plattformen, Empfehlungen und Algorithmen. Die Antwort darauf beginnt mit Begegnung“, sagt Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse. „Die Frankfurter Buchmesse bringt Menschen zusammen, die Bücher schreiben, übersetzen, verlegen, verkaufen und lesen. 2026 geben wir diesen Begegnungen auch räumlich eine neue Ordnung: Jede Halle erhält ein klareres Profil. Das schafft Orientierung und Zeit für Gespräche.“

Neue Räume für Orientierung und Begegnung

Alle Angebote für das Publikum finden sich in den Erdgeschossen der Hallen sowie auf der Agora. Krimi, Romance, Fantasy und weitere Genres erhalten deutlich erkennbare Orte. Dem wachsenden Fach- und Publikumsprogramm trägt die Buchmesse mit zehn kuratierten Bühnen Rechnung. Hinzu kommen Bühnen zahlreicher Partner und Aussteller, darunter die Literaturbühne von ARD, ZDF und 3sat, die Leseinsel der unabhängigen Verlage und das Zentrum Wort.

Frankfurt Calling: Literatur trifft auf die Fragen unserer Zeit

Die Frankfurter Buchmesse widmet sich den dringlichen Fragen der Gegenwart. Im kulturpolitischen Programm „Frankfurt Calling“ diskutieren internationale Gäste über Demokratie, Menschenrechte, Meinungsfreiheit, weltweite Konflikte und die Folgen technologischer Entwicklungen.

Große Namen haben sich dazu angekündigt: Die Historikerin Jill Lepore analysiert die Krise der amerikanischen Demokratie. Asma Mhalla und Dietmar Dath sprechen über das Recht zu denken im digitalen Zeitalter. Robert Habeck reflektiert den Rechtsruck, Philippe Sands beleuchtet die Auswirkungen des Ökozids. Gisèle Pelicot und Wolf Biermann werden ebenfalls in Frankfurt erwartet.



Die Frankfurter Buchmesse bleibt in Bewegung: Ab 2026 sorgt ein weiterentwickeltes Hallenkonzept für neue Impulse.

Foto: Frankfurter Buchmesse

Prominenz aus Literatur, Film und Wissenschaft

Natürlich wird auch diese Buchmesse wieder ein Stelldichein großer Namen. Persönlichkeiten wie Colson Whitehead, Radka Denemarková, Jenny Erpenbeck, Yang Shuang-zi, Volker Schlöndorff, Axel Scheffler, Cornelia Funke, Nele Neuhaus, Caroline Wahl, Frauke Brosius-Gersdorf und Mariana Mazzucato reisen nach Frankfurt.

Fachprogramm: Rechte, KI und die Zukunft des Publizierens

Künstliche Intelligenz zieht sich als Querschnittsthema durch das Fachprogramm. Expertinnen diskutieren Chancen und Herausforderungen von KI für Verlage und Rechtehandel, für Metadaten, Lernprozesse und die Produktion von Hörbüchern. Das Whitepaper „Who's Narrating the Future?“ von Dosdoce.com und der Frankfurter Buchmesse untersucht, wie KI in der Audioproduktion eingesetzt wird. Der Wachstumsmarkt Audio wird durch ein hochkarätiges Fachprogramm in den Fokus gerückt. Den Auftakt dazu bilden zahlreiche Panels am Messemittwoch. Neben vielen anderen Sprecher*innen gibt Tonies-CEO Tobias Wanner Einblicke in die Unternehmensstrategie.

Das Frankfurt Rights Meeting wird 40 Jahre alt. Unter dem Motto „Rights Then. Rights Now“ trafen sich Rechte- und Lizenzprofis aus aller Welt bereits im September online und am 6. Oktober vor Ort in Frankfurt. Im Mittelpunkt stehen KI im Rechtehandel, das Geschäft mit französisch-sprachigen Märkten, Kinder- und Jugendmedien sowie der Rechteverkauf in englischsprachige Märkte. Vier Generationen von Rechtsexperten teilen anlässlich des Jubiläums ihre Erfahrungen.

Am Freitag, 9. Oktober 2026, findet der Book-to-Screen Day statt. Film-schaffende, Drehbuchautor*innen, Verlage, Agenturen und weitere Kreative entdecken neue Geschichten und Ideen aus der internationalen Buchbranche und vernetzen sich für potenzielle Film- und Serienadaptionen. Mit verschiedenen Veranstaltungen bringt die Frankfurter Buchmesse die Publishing- und Screenbranche zusammen.

Kids Conference: Rewriting the Future

Die Frankfurt Kids Conference am 7. Oktober bespricht unter dem Titel „Rewriting the Future“ die Zukunft des Kinder- und Jugendbuchs. Weitere Fachveranstaltungen widmen sich inklusiver Kinderliteratur, der internationalen Auswertung von Büchern für Film und Serien sowie dem „Worldbuilding“ in Buch und Game. Beim Games Day am Messedonnerstag treffen Verlage, Autor*innen, Entwickler*innen, Produzent*innen und Kreative zusammen.

Das Zentrum Wort schafft einen Ort für Übersetzung und internationale Literatur. Gespräche unter Titeln wie „Böhmische Dörfer“ über die Übersetzung zeitgenössischer tschechischer Literatur oder „Vermintes Gelände – Übersetzung im geopolitischen Spannungsfeld“ verdeutlichen, welche entscheidende Rolle Übersetzer*innen für die literarische und gesellschaftliche Verständigung spielen.

Zum 50. Jubiläum des ersten Themenschwerpunkts der Buchmesse 1976 – Lateinamerika stellte sich damals vor – bringt die neu eingerichtete LatAm Stage vom Mittwoch bis Freitag Branchenthemen aus diesen Ländern auf die Bühne. Am Wochenende stehen dann Autor*innen, Künstler*innen und Kreative aus Südamerika im Mittelpunkt. Das Frankfurt

Global Network widmet sich 2026 erstmals dem Thema Comics, Manga, Graphic Novels und Visual Stories. Das Comics Business Centre bietet dazu Fachprogramm, Marktpräsentationen und Networking.

Publikumstage: Neue Welten für Geschichten und ihre Communities

Vom 9. bis 11. Oktober wird die Frankfurter Buchmesse auch zum Festival der Literatur. Autor*innen lesen, erzählen, diskutieren und signieren. Content Creator*innen bringen ihre Communities mit. Auf der Agora, in der Festhalle und in weiteren Hallen treffen sich die Fans von Romance, Fantasy und New Adult. Die neue Community Stage bietet Gespräche und interaktive Formate zu Fantasy, Gaming und Popkultur. Im Meet-the-Author-Areal haben Lesefans die Chance auf ein Treffen mit ihren Lieblingsautor*innen.

Manga, Cosplay und japanische Popkultur erhalten erstmals auf der Matsuri Stage einen eigenen Schwerpunkt. Das Kira Kira Pop Art Event lädt zu Zeichenkursen und Mitmachaktionen ein; Künstler*innen aus Japan und Deutschland treten auf. Tägliche Cosplay-Wettbewerbe bringen Kostümkunst und literarische Figuren auf die Bühne.

Kinder- und Jugendmedien erhalten mit der Imagination Stage (Halle 4.0) einen neuen zentralen Ort. Das Frankfurt Kids Festival wird am Messesamstag mit Lesungen, Zeichnungen und Mitmachaktionen erweitert. In der neuen Screen World (ebenfalls Halle 4.0) können Familien Kinderfilme und Literaturadaptionen im Kino-Ambiente sowie Filmgespräche erleben.

Ehrengast Tschechien: „Ein Land an der Küste“

Tschechien präsentiert sich 2026 als Ehrengast. Unter dem Motto „Ein Land an der Küste“ reisen 75 Autor*innen aller Genres zur Frankfurter Buchmesse. Im Rahmen des Ehrengastauflaufs sind seit 2024 weit über 100 Bücher neu in deutscher Übersetzung erschienen. Der 2.300 Quadratmeter große Pavillon „An den Grenzen der Vorstellungskraft“ entführt Besucher*innen in eine poetische Küstenlandschaft mit runden, aufblasbaren Elementen, interaktiven Bojen und einem poetischen Leuchtturm. Künstliche Intelligenz macht tschechische Literatur auf ihre Art erlebbar; Live-Kunstwerke entstehen unter anderem mit Einbindung eines Roboters.

Auf zwei Bühnen im Gastland-Pavillon finden an allen Messtagen Lesungen, Gespräche und Fachaustausch statt. Das „Jahr der tschechischen Kultur“ reicht weit über das Messegelände hinaus: Dutzende Veranstaltungen aus Literatur, Film, Theater und Musik sowie zehn Ausstellungen in Kulturinstitutionen in Frankfurt und weiteren hessischen Städten laden dazu ein, Tschechiens kulturelle Vielfalt zu entdecken.

Das vollständige Programm, weitere Informationen zu Veranstaltungen und Tickets finden Besucher*innen unter www.buchmesse.de sowie in der App der Frankfurter Buchmesse.

Geburt eines Kindes in Kanada

Urkunden, Formulare, Kopien – Die Freude über den Nachwuchs ist nach der Geburt riesengroß, aber es wartet leider auch einiges an Bürokratie auf die frisch gebackenen Eltern.

Für Eltern, die bereits lange Zeit in Kanada leben aber eventuell wieder zurück nach Deutschland oder Europa möchten, ist die deutsche Staatsangehörigkeit des Kindes oft von Bedeutung.

Grundsätzlich gilt, dass die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt erworben wird, wenn mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Dies passiert bisher grundsätzlich ganz unproblematisch, ohne dass hierfür ein spezieller Antrag erforderlich ist.

Für deutsche Eltern, die selbst nach dem 01.01.2000 im Ausland geboren wurden, gilt jedoch eine Ausnahme. Sie müssen die Geburt des im Ausland geborenen Kindes innerhalb eines Jahres bei der jeweils zuständigen Auslandsvertretung anzeigen, wenn das Kind ebenfalls die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben soll.

Vorsicht ist ebenfalls geboten, wenn die Eltern nicht verheiratet sind und nur der Vater deutscher Staatsangehöriger ist. Das Kind erwirbt die deutsche Staatsangehörigkeit in diesem Fall nur dann, wenn der Vater seine Vaterschaft nach deutschem Recht auch wirksam anerkennt.

Nicht erforderlich ist es jedoch sich für die eine oder andere Staatsangehörigkeit zu entscheiden, wenn das Kind durch Geburt bzw. Abstammung mehrere Staatsangehörigkeiten erwirbt. Wenn das Kind also beispielsweise eine deutsche Mutter und einen kana-

Deutsches Recht in Kanada

Wertvolle Tipps für Deutsch-Kanadier

dischen Vater hat und in Kanada geboren wurde, hat das Kind die kanadische und gleichzeitig die deutsche Staatsbürgerschaft.

Steht die erste Reise an, benötigen deutsche Minderjährige einen eigenen Reisepass. Dieser kann für das Kind bei der jeweils zuständigen deutschen Auslandsvertretung beantragt werden. Beim ersten Pass für im Ausland geborene Kinder muss jedoch zunächst grundsätzlich die Namensführung und der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit des Kindes nachgewiesen werden.

Da für viele Behörden gänge und Anträge in Deutschland die Geburtsurkunde ein unverzichtbares Dokument darstellt, ist es empfehlenswert, die Beurkundung der Geburt in einem deutschen Personenstandsregister zu beantragen, da im Zuge dessen eine Geburtsurkunde ausgestellt wird, sowie die Namensführung geklärt und auch der Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit geprüft und konkludent bestätigt wird. Wenn Sie dauerhaft in Kanada wohnen, können Sie den ent-

sprechenden Antrag über eine deutsche Auslandsvertretung einreichen.

Wenn Sie als Eltern unsicher sind, ob Sie deutsche/r Staatsangehörige/r sind, gibt es die Möglichkeit eines behördlichen Verfahrens zur Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit. Im Erfolgsfall erhalten Sie am Ende des Verfahrens einen sogenannten Staatsangehörigkeitsausweis. Mit diesem Ausweis kann die Beantragung des ersten deutschen

Reisepasses für Ihr Kind wesentlich einfacher sein.

Die Kanzlei Rocky Mountain German Law Ltd. (vormals SNP Canada Ltd.) ist Ihr kompetenter Partner in allen deutschen Rechtsfragen. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne per Telefon 1.587.349.3535, per E-Mail office@rockygerman.law oder in unserem Büro in Calgary zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden sie zudem auf unserer Website www.rockygerman.law.



ROCKY MOUNTAIN GERMAN LAW LTD.

Beratung in deutschem Recht hier und Vertretung Ihrer Interessen in ganz Deutschland vor Ort

- Staatsbürgerschaftsrecht
- Erb- und Schenkungsrecht
- Erbschaftsteuerrecht und Steuerrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Immobilienrecht
- Allgemeine gesellschaftliche Beratung
- M&A
- Finanz- und Kapitalmarktrecht
- Ausländische Direktinvestitionen
- Venture Capital
- Handelsrecht
- Forderungsbeitreibung
- Deutsches und Europäisches Marken- und Patentrecht
- Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Ziviles Baurecht einschließlich aller Nebengebiete

Rocky Mountain German Law Ltd.

Suite 201, 8989 Macleod Trail SW, Calgary, Alberta, T2H 0M2 Canada

Tel. (587) 349-3535 | E-Mail: office@rockygerman.law



Immigration-R-us Ltd.

Ihr Berater in allen Einwanderungsfragen

119 McLeod Avenue, Spruce Grove, AB, T7X 2K6

Tel. 780-960-9025 • Fax 780-960-9029

info@immigration-r-us.com

www.immigration-r-us.com



Die Honorarkonsulin der
Bundesrepublik Deutschland
für Nord-Alberta & N.W.T



Ruth Schwab

6808 - 109 Street NW
EDMONTON, Alberta • T6H 5Z8

Tel. (780) 426-6716

Fax (780) 426-2301

E-Mail: edmonton@hk-diplo.de

Termine nur nach Vereinbarung



Alf's
Roofing Ltd.

Written estimates
Residential re-roof specialist

- Re-Roofs • New Roofs
- Repairs & Inspections
- Asphalt & Fibreglass Shingles
- Cedar Shakes
- Eavestroughs, Soffit & Fascia

5 Year Workmanship Warranty
20 - 50 Year Manufacturer Warranty

780-464-6464

904 - 77 Avenue
Edmonton, Alberta

Wir sprechen Deutsch

Nach vorne schauen und zurückgeben

Wie eine fürsorgliche Unterstützerin der SOS-Kinderdörfer dafür sorgt, dass Kinder in den nächsten Generationen sicher sind

Seit Wonja klein war, unterstrichen ihre Eltern, wie wichtig es ist, etwas zurückzugeben. "Meine Eltern waren sehr herzliche Menschen," sagt sie. "Sie haben mir beigebracht, dass man anderen Menschen helfen sollte, wenn man kann." Wonja hat seitdem diese Werte hochgehalten.

Als sie das erste Mal von den SOS-Kinderdörfern gehört hat, fühlte sie sich direkt angesprochen. 1999 wurde sie Sponsorin und half seitdem jedes Jahr, das Leben vieler Kinder in den SOS-Kinderdörfern ein wenig besser zu machen. Wonja weiß, dass sie das Erbe ihrer Eltern damit ehrt.

Als sie über ihr eigenes Erbe nachdachte, wollte sie eine Möglichkeit finden, für bedürftige Kinder zu sorgen, wenn sie nicht mehr da ist.

Deswegen beschloss Wonja, eine Schenkung für SOS-Kinderdörfer in ihrem Testament einzuschließen. Weil sie Vertrauen in die SOS-Kinderdörfer hat und leidenschaftlich Kinder auf der ganzen Welt beschützt, weiß sie, dass ihre Schenkung in ihrem Namen überreicht wird.

"Es ist eine Erleichterung, dass sich um alles sorgfältig gekümmert wird," erklärt Wonja. "Ich kann Kindern eine bessere Zukunft bieten, auch wenn ich nicht mehr bin."

Häufig gestellte Fragen

Wer hinterlässt Wohltätigkeitsorganisationen etwas?

Mehr als 2 Millionen Kanadier von Walks of Life haben sich dazu entschieden, Wohltätigkeitsorganisationen eine Schenkung in ihrem Testament zu hinterlassen. Jede Schenkung kann etwas bewirken. Ein weiterer Vorteil ist, dass Ihre Angehörigen weniger Erbschaftsteuer zahlen müssen.

Wie hilft eine Schenkung dabei, bedürftigen Kindern zu helfen?

Mit Ihrer Schenkung helfen Sie SOS-Kinderdörfern dabei, Kindern in größter Not zu helfen. Von frühester Kindheit bis hin zum Erwachsenenalter hilft Ihre Schenkung Kindern mit Bildung, Essen und Unterkunft zu versorgen – und mit einer Familie.

Was ist mit meinen Angehörigen?

Sich um diejenigen zu kümmern, die wir lieben, ist wichtig. Viele Menschen können ihren Familienmitgliedern genug vererben, damit sie versorgt sind, und hinterlassen den Rest Wohltätigkeitsorganisationen, die ihnen am Herzen liegen.

Muss ich mein gesamtes Testament ändern?

Auch wenn Sie schon ein Testament haben, können Sie die SOS-Kinderdörfer einschließen, indem Sie eine spezielle rechtliche Klausel, das Kodizill, anwenden. Oder fügen Sie Ihre Schenkung einfach hinzu, wenn Sie das nächste Mal Ihr Testament aktualisieren.

Nehmen die SOS-Kinderdörfer auch andere Arten von geplanten Schenkungen an?

Ja! Tatsächlich sind Schenkungen von Lebensversicherungen eine zunehmend beliebte Methode, uns zu unterstützen. Es ist nicht nur ein Geschenk, das Ihre Unterstützung für eine Sache, die Ihnen am Herzen liegt, vervielfacht, es kann auch in manchen Fällen zu erheblichen Steuervorteilen führen. Wenn Sie interessiert sind, empfehlen wir Ihnen, mit Ihrem Finanzberater zu sprechen. Auf www.soschildrensvillages.ca/planned-giving/lifeinsurance finden Sie mehr Information.

Wonja ist seit 1999 SOS-Sponsorin.



SOS CHILDREN'S VILLAGES

A loving home for every child



Ein Satz in Ihrem Testament kann das Leben eines Kindes verändern!

Vor über 75 Jahren gründete der junge Medizinstudent Hermann Gmeiner das erste SOS-Kinderdorf, um den im Zweiten Weltkrieg verwaisten und verlassenen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Heute ist Gmeiner's Vision in mehr als 130 Ländern verwurzelt und ermöglicht Millionen von gefährdeten Kindern, in einem liebevollen, familienähnlichen Zuhause mit einer SOS-Kinderdorf-Mutter und Geschwistern aufzuwachsen.

Wie Sie glaubt auch SOS-Kinderdorf, dass jedes Kind das Recht hat, in einer liebevollen Familie gross zu werden, eine gute Ausbildung zu erhalten, gesundheitlich gut versorgt zu sein und die Liebe fürsorglicher Eltern zu erfahren.

Wenn Sie Ihr Testament aufsetzen oder aktualisieren, können Sie durch eine Schenkung an SOS-Kinderdorf Kanada dazu beitragen, dass Kinder auf lange Sicht mit Zuversicht in die Zukunft blicken können. Wenn Ihre Lieben durch Ihr Testament genügend versorgt sind, kann selbst eine kleine Hinterlassenschaft das Leben unserer SOS-Kinder auf immer verändern. Wir bei SOS-Kinderdorf helfen Kindern, wo und wann immer es nötig ist. Wir laden Sie ein, diese Sorge für die Zukunft unserer Kinder zu teilen.

Durch Ihr Testament können Sie SOS-Kinderdorf bei dieser wunderbaren Arbeit weit in die Zukunft unterstützen.

To learn more about leaving a legacy of love, please contact Dave Greiner at 1-800-767-5111, or d.greiner@soschildrensvillages.ca. www.soschildrensvillages.ca

Wer ist wer und wo? – Deutsch-kanadische Vereine in Alberta

Sind Sie ein Neuankömmling in Alberta? Suchen Sie einen deutsch-kanadischen Verein, um andere Einwanderer aus Deutschland kennenzulernen, deutsch zu sprechen oder an geselligen Veranstaltungen teilzunehmen? Oder suchen Sie eine Schule, die Deutschunterricht anbietet, oder eine Kirche, die noch deutschsprachige Gottesdienste abhält?

German-Canadian Association of Alberta

(Dachorganisation der deutsch-kanadischen Vereine in Alberta)

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-465-7466
E-Mail: gcaa@telus.net
Website: www.gcaa.ca

German-Canadian Cultural Association

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-466-4000
E-Mail: mail@gcca.ca
Website: www.gcca.ca

Viktoria Soccer Club (Fußballverein)

14025 - 142 Street NW
Edmonton, AB
T6V 1H8
Telefon: 780-457-3759
E-Mail: vicclub@telusplanet.net
Website: www.viktoriasoccerclub.ca

German Canadian Club Calgary

#218 - 37th Avenue NE
Calgary, AB
T2E 2L9
Telefon: 403-288-2255
E-Mail: info@germancanadianclub.ca
Website: www.germancanadianclub.ca

German Ladies Choir of Calgary

#319, 33 Arbour Grove Close NW
Calgary, AB
T3G 4K2
Telefon: 403-208-1129 (Roswitha Van Putten)
E-Mail: grvanputten@hotmail.ca

German Canadian Male Chorus of Calgary

1923 Broadview Road NW
Calgary, AB
T2N 3H6
Telefon: 403-618-7204 (Kyle Maschmeyer)
E-Mail: pr@gcmcc.com
Website: www.gcmcc.com

The Austrian-Canadian Society

3112 - 11th Street NE
Calgary, AB
T2E 7J1
Telefon: 403-250-9126
E-Mail: info@austrianclub.ca
Website: www.austrianclub.ca

Schlaraffia Rocky Mountania

2828 - 23 Street NE
Calgary, AB
T2E 8T4
Telefon: 403-291-2003
E-Mail: reych372@rockymountania.ca
Website: www.rockymountania.org

German Language School of Calgary Society

3940 - 73 Street NW
Calgary, AB
T3B 2L9
Telefon: 587-890-4111
E-Mail: info@cglss.com
Website: www.calgarygermanschool.com

Association for German Education in Calgary

3940 - 73 Street NW
Calgary, AB
T3B 2L9

Telefon: 587-890-4111

E-Mail: germaneducationcalgary@gmail.com
Website: www.germaneducationcalgary.ca

Schuhplattler - Verein Enzian

Box 26108 Lakeview PO
Calgary, AB
T3E 7C6
Telefon: 403-270-0525
E-Mail: siri@tedhedz.com
Website: https://schuhplattler.ab.ca

Austrian Choir Heimatecho

7528 - 39 Avenue NW
Calgary, AB
T3B 1X2
Telefon: 403-246-0259
E-Mail: ffoidl@shaw.ca
Website: www.austrianclub.ca/choir-heimatecho

Association of English-German Bilingual Education Edmonton (AEGBEE)

P.O. Box 25598
Edmonton, AB
T5A 1B7
E-Mail: aegbee@gmail.com
Website: https://german-bilingual-edmonton.net

Spree Asse Club Edmonton (Skat)

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-907-1936 (Ron Link)
E-Mail: skatlink@shaw.ca
Website: https://skatgame.net/edmskat

German Male Choir Liederkrantz

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-907-1671 (Willem Kubke)
E-Mail: info@liederkrantz.ca
Website: www.liederkrantz.ca

Johann Strauss Foundation

Website: www.johannstrauss.ca

Die Kleine Kinderschule (DKK)

10304 - 81 Street NW
Edmonton, AB
T6A 3X4
E-Mail: president@dkkplayschool.org
Website: www.dkkplayschool.org

German Language School Society of Edmonton

205 Miquelon Avenue
Devon, AB
T9G 1A6
Telefon: 780-642-5827
E-Mail: germanschooledmonton@gmail.com
Website: www.germanschooledmonton.org

Club Austria

RR2
Millet, AB
T0C 1Z0
Telefon: 780-221-1072.
E-Mail: josephorst123@gmail.com
(Präsident Alexander Schurnig)

Blauen Funken Edmonton K.G.

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
E-Mail: president@blauenfunken-edmonton.com
Website: www.blauenfunken-edmonton.com

The Bavarian Schuhplattlers of Edmonton

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
E-Mail: president@schuhplattler.edmonton.ab.ca
Website: www.schuhplattler.edmonton.ab.ca

American Historical Society of Germans from Russia – Edmonton and District Chapter

8107 - 97 Avenue NW
Edmonton, AB
T6C 2B8
E-Mail: president@germanicfamilyresearch.info
Website: https://ahsgr.org/about/chapters/edmonton-and-district-chapter/

Grande Prairie Society of German Canadians

9901 - 100 Avenue
Clairmont, AB
T8X 5A8
Telefon: 780-814-9237
E-Mail: evelyn@tileideal.com (Evelyn Helmrich)
Website: www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie

Lloydminster German Heritage Society

4708 - 49 Street
Lloydminster, SK
S9V 0L8
Telefon: 306-825-9848 (Rosemarie Schlekewy)
E-Mail: rosemaries@sasktelnet
Website: www.facebook.com/p/The-Lloydminster-German-Heritage-Society-100070765876675/

German Canadian Harmony Club of Medicine Hat/Redcliff

Box 831
Redcliff, AB
T0J 2P0
Telefon: 403-526-2209 (Sharon Frank)
E-Mail: sharonnormfrank@gmail.com
Website: www.harmonyhall.site

German Canadian Club Lethbridge

902 - 6 Street North
Lethbridge, AB
T1H 1Y2
Telefon: 403-320-1689
E-Mail: germancanadianclub.leth@gmail.com
Website: www.germanclublethbridge.com

The German-Canadian Club of Red Deer

38167 Range Road 280
Red Deer County, AB
T4E 1X2
Telefon: 403-343-1744
E-Mail: gccredder@gmail.com
Website: www.gccrd.com

Edmonton Swiss Men's Choir

102, 5104 82 Avenue NW
Edmonton, AB
T6B 0E6
Telefon: 780-464-1266
E-Mail: secretary@esmca.ca
Website: www.esmca.ca

Kirchen mit deutschen Gottesdiensten:

St. Matthew Lutheran Church

66 - 7 Street NE
Calgary, AB
T2E 4B7
Telefon: 403-266-1458
E-Mail: smlcsecretary@shaw.ca
Website: www.stmatthewlutheranclub.org

Trinity Evangelical Lutheran Church

10014 - 81 Avenue NW
Edmonton, AB
T6E 1W8
Telefon: 780-433-1604
E-Mail: office@trinity-lutheran.ab.ca
Website: www.trinity-lutheran.ab.ca

St. John's Evangelical Lutheran Church

10759 - 96 Street NW
Edmonton, AB
T5H 2J7
Telefon: 780-422-0059
E-Mail: evjohn@telus.net
Website: www.facebook.com/stjohnsluthca/

“Uns geht es doch gut” – Unterwegs im Osten Deutschlands

Wir schipperten Ende August durch das Gartenparadies von Dessau-Wörlitz, in Sachsen-Anhalt gelegen. Besser gesagt: ein ortskundiger Gondoliere ließ uns in seinem schwankenden Kahn Platz nehmen, um uns auf die andere Seeseite zu bringen. Dort gab es zum ambulanten Abendessen ein sogenanntes “Gartenkonzert” unter dem Motto “Mein kleiner grüner Kaktus”. Ich dachte beim Besteigen des Bootes unwillkürlich an Chris de Burghs “Don’t Pay the Ferryman” und die sonstigen letzten Dinge, die einem bei Bootstouren immer durch den Kopf gehen. Ertrinken in seichten Gewässern, unbemerkt, vergessen. Schreckliche Vorstellung.

Wir legten fast pünktlich los. Zuvor in Potsdam waren wir noch auf dem alten Dampfschiff “Gustav” von 1908 unterwegs, auf dem Tiefen See, siebzehn Meter tief. Da sollte man im Falle einer Havarie oder falls einem der Dampfkessel um die Ohren fliegt, schon schwimmen können. Es gäbe im Ernstfall Schwimmwesten für die 120 Passagiere. Die anderthalbstündige Bootstour durch die Potsdamer Schlösser-Landschaft zwischen Babelsberg und Pfaueninsel ist ausverkauft. Schwimmwesten habe ich in Dessau an Bord der “Goethe-Gondel” nicht gesehen. Ob es sie gibt? Ich sehe nur einen roten Rettungsring. Wir sind ja auch nur zu zwölf. Wir würden es im Ernstfall irgendwie aus rettende Ufer schaffen. Der Gondoliere trägt statt Kapitänsmütze auch nur funktionale Freizeitkleidung. Man spricht Deutsch, nicht etwa charmantes Italienisch wie auf dem Canale Grande, geschliffenes Hochdeutsch oder gar vornehmes Französisch wie beim “Alten Fritz” in Potsdam. Man ist ja unter sich, versteht sich, kennt sich, vertraut einander. Alles gut! Das sagen auch die Asylbewerber im Bus auf dem Weg zu ihrer Dessauer Unterkunft am Stadtrand.

Nun also die klare Ansage von vorne: Keine Faxen, Ruhe bitte. Unterhaltungen unerwünscht. Der Fährmann hat das Wort. Auch in Dessau-Wörlitz ist die Veranstaltung ausverkauft. Wir gleiten beschaulich durch die Parklandschaft. Unsere “Goethe-Gondel”, benannt nach dem Frankfurter Juristensohn und letzten gesamtdeutschen Dichterfürsten, Politiker und Genussmenschen. Darf man den Schöpfer von Faust, Mephisto und dem Gretchen eigentlich “Lebemann” nennen? Auf jeden Fall war Goethe leiblichen Freuden nicht abgeneigt. Ein deftiger Braten und ein guter Riesling vom Rheingau oder solider Frankenwein vom Würzburger Stein hätte ihm sicherlich geschmeckt. Möglicherweise besser als der einfache Pinot Grigio, der in der Goethe-Fähre zur Hähnchenbrust angeboten wird. Vor dem Besteigen der “Goethe-Gondel” noch Smalltalk am Ufer. Ich unterhalte mich mit drei Damen aus Görlitz und erzähle, dass das Bundesverwaltungsamt dort stets relativ zügig meine Beihilfe-rechnungen bearbeite. Nicht ganz so schnell wie die private Krankenkasse in München, aber immerhin. Ich erzähle, dass man mir erzählt habe, dass die Altstadt von Görlitz sehenswert sei. Das wird mir von meinen Gesprächspartnerinnen bestätigt. Ich

Dr. Klaus Schmidt

**Reine Nebensachen
(35. Folge)**



erzähle nicht, dass ich gelegentlich auch mit den Damen am Telefon gerne etwas plaudere. Auf mein unerntes “Allzeit bereit” kommt dann spontan ein augenzwinkerndes “Immer bereit”. Oder ich sage zum Spaß “Vorwärts immer, rückwärts nimmer”. Dann herrscht meist Schweigen oder schweres Durchatmen am Ende der Leitung.

Dass auch der ehemalige Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt zu den Gästen an Bord der “Goethe” gehört, ist eine echte Überraschung, wenn auch kein Zufall. Er ist Mitglied der “Goethe-Gesellschaft”, kennt auch meinen früheren Chef, Botschafter Graf Waldersee. Die Waldersees stammen aus der Wörlitzer Gegend, die Walderseestraße und der Sportverein Empor Waldersee geben beredte Auskunft.

Meine Frau hatte Rainer Haseloff gleich erkannt. Sie kennt den CDU-Politiker von Erzählungen einer befreundeten Thüringerin im kanadischen Vancouver gut. Das Ehepaar war noch vor der Wende aus Thüringen über Westdeutschland nach Kanada ausgewandert. Harro Ermisch, der Ehe-

mann und evangelische Pastor in Vancouver seit den 90er Jahren, kannte Rainer Haseloff seit gemeinsamen Jugendtagen. Haseloff ist katholisch, Harro Protestant. Man versteht sich trotzdem. Die Vancouver-Deutschen sind wieder zu einem mehrwöchigen Aufenthalt nach Deutschland gereist. Es gefällt ihnen gut in “Westdeutschland”, insbesondere auch im bayerisch-katholischen Traunstein. Die Leute seien dort so offen und freundlich. Meine Frau möchte die Haseloffs und die Ermisch-Family wieder zusammenbringen. Austausch von Telefonnummern. Ich wäre gerne “Mäuschen” beim Ost-West-Dialog in Traunstein. Gerne an Weihnachten, bei Bayerischer Weihnachtsgans und Thüringer Kartoffelklößen. Ob man uns einlädt?

Meinen Hallenser Bekannten, einen ehemaligen Kunstprofessor, hatte ich auch für die Wörlitzer Gondelfahrt interessieren wollen. Ich wollte ihm eigentlich helfen, den von ihm schön gestalteten Wörlitz-Bildband zu vermarkten. Doch er kam nicht. Der barocke Textilkünstler stammt eigentlich aus dem sächsischen Liechtenstein. Ich hatte ihn 1992 in die kanadische Hauptstadt Ottawa zur Eröffnung der Ausstellung “Berliner Tagebuch” eingeladen. Später war er in Vancouver nochmals mein Gast. Er sollte 2019 im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Tag der Deutschen Einheit, wie damals auch, auf die politische Wende zurückblicken. Er war bei Podiumsdiskussionen an der Uni-

versitäten von Vancouver und Victoria dabei.

Nun hatte der Hallenser Künstler also eine heimatnahe Chance verpasst. Eigentlich schade. Ich hätte ihn gerne “seinem” Ministerpräsidenten vorgestellt. In Halle sei ein großes Volksfest, meinte ein teilnehmender Hallenser diplomatisch. Er war groß und genauso wenig blauäugig wie der ehemalige Außenminister Genscher. Aber er hatte dieses intensive Blau in den Augen wie Genscher. Ich war ihm 1992 in Ottawa als junger Presseattaché vorgestellt worden. Der gelernte Anwalt Genscher stammte ja auch aus Halle. Später wechselte er dann in den Westen.

An Bord der “Goethe” verständigten wir uns darauf, was wir schon im kanadischen Vancouver als Diplomaten gelernt hatten: Nicht über Politik, Glaubensfragen und Krankheiten zu reden. Natürlich auch nicht über Drogendealer, Alkoholiker, Geldwäscher, Immobilienspekulanten, politische Extremisten und Goldgräber.

Auch Musik ist kein Thema, obwohl für die meisten die Information neu sein dürfte, dass Mozart neben seiner u.a. vom Würzburger Mozartfest bekannten Nachtmusik noch eine weitere, also eine Art “kleine kleine Nachtmusik” komponiert hat. Mozarts Mutter hat sie ohne Wissen des jungen Musikgenies veröffentlicht. Das ist fast eine musikalische Sensation. Schade, dass der Hörgenuss des Frühwerks, interpretiert vom Ensemble “Saitenspiel”, durch Entengeschnatter und das Wummern der Techno-Bässe vom nahen Sportplatz etwas beeinträchtigt wird. Goethe hat also Recht behalten: Reisen bilden.

Fortsetzung auf Seite 14



Per Gondel durch die Wörlitzer Gärten

Foto: Dr. Klaus Schmidt

“Reisen sind das beste Mittel zur Selbstbildung”

Fortsetzung von Seite 13

Auch über das Wetter und den Klimawandel wird nicht geredet. Dabei war der Wetter-Gott mit uns im Bunde: In Dessau-Wörlitz zogen eine Woche vor den Landtagswahlen zwar dunkle Wolken auf, doch es blieb trocken. Perfektes Timing. “Awesome” hätte man in Kanada gesagt. Der Führer nahm meinen “Wetter-Dank” kommentarlos hin. “Na, dann nehmen Sie das Lob doch an”, sekundierte mein Gegenüber, eine ältere Dame aus Potsdam. Sie wollte Anfang September noch ein “Karat”-Konzert in Brandenburg besuchen. Ich wollte noch nach Bregenz zu Rainhard Fendrich. Österreich ist für mich schneller erreichbar als Brandenburg. Fast wäre es dann doch noch politisch geworden. Ich erfahre, dass Didi Hallervorden Dessauer ist. Das erklärt seinen Einsatz im Wahlkampf. “Es geht uns doch gut”, meint mein Gegenüber. Ihr Nachbar, der Ex-Ministerpräsident, reagierte nicht. Er löffelt seinen Nachtisch. Just, als ich aus westdeutscher Sicht den ostdeutschen Befund bestätigen wollte, fiel mir der Steuermann ins Wort und erklärte die Veranstaltung für beendet.

Abschied von Dessau-Wörlitz: Unten vor dem Hotel ein rotes Auto mit dem Kennzeichen “UFF”. Das muss ein Wessi aus Franken sein. An der Bushaltestelle fährt ein weißes Fahrzeug mit dem Kennzeichen “DE-AD” vorbei. Das muss ein Ossi sein. In der Dessauer Innenstadt warten die Bündnisgrünen sonntags an ihrem Informationsstand vergeblich auf Kundschaft. Grünen-Wähler schlafen meist länger, akademisches Jungvolk sowieso. Auf dem AfD-Plakat steht vieldeutig: “Das Land retten. Alles ist möglich”. Bei der CDU steht, etwas kryptisch geschrieben: “Die Mitte hält”. Die Linke und die SPD sind fast unsichtbar. Die FDP sowieso. Als man jedoch einige Tage später an einer Tankstelle in Eisleben als Werbegag den Benzinpreis um durchschnittlich einen Euro senkt, bilden sich lange Schlangen. Das BSW zielt auf Ressentiments gegenüber Westdeutschland ab. Man solle es dem Westen einmal so richtig zeigen, interpretiere ich den Wahlslogan. Man könnte es auch als Appell an ostdeutsches Selbstbewusstsein oder Minderwertigkeitsgefühl verstehen. Jedenfalls gelangte man damit über die Fünf-Prozent-Hürde und kann sich jetzt als “Königsmacher” fühlen.

Die Rückfahrt nach Westdeutschland mit dem Deutschlandticket der Bahn verlief fast ohne Zwischenfälle. Keine geistig verwirrte Passagierin wie auf der Hinfahrt von Berlin. Eine Stunde Zwangsaufenthalt in Bad Belzig, bis ein Dutzend Einsatzkräfte die barfüßige und unflätig brüllende Frau bändigen konnte. Hatte sie was genommen oder fehlte ihr was? Kam sie aus Berlin, Westen oder Osten? Oder wollte sie nur zurück nach Dessau?

Ich schämte mich wieder einmal vor den ausländischen Passagieren fremd. Das chinesische Ehepaar, beide arbeiten in Stuttgart nach eigener Aussage für eine dortige Landesbehörde, zog sich Gesichtsmasken an. Sie wollten zum Konzert der Düsseldorfer Elektropop-Gruppe “Kraftwerk” nach



Bootstour durch die Potsdamer Schlösser-Landschaft. Unterhalb der Glienicker Brücke.

Foto: Dr. Klaus Schmidt

Dessau. Der türkischstämmige Mitreisende aus Berlin kritisierte das zögerliche Eingreifen der Staatsgewalt in Brandenburg: In Berlin hätte man die Situation binnen zehn Minuten in den Griff bekommen. Nun erreiche er seinen Anschlusszug in Leipzig nicht mehr.

Auf dem Weg zum Zug in Dessau lese ich in der Fußgängerunterführung das Motto meiner Reise: “Reisen sind das beste Mittel zur Selbstbildung”. Karl Julius Weber (1767 - 1832), Schriftsteller und Satiriker aus Langenburg, der kleinsten Gemeinde Badem-Württembergs, stammend, hatte einfach recht, genauso wie sein Zeitgenosse Goethe (1749 - 1832). Langenburg, 1226 erstmals urkundlich in einer Urkunde des Bischofs von Würzburg erwähnt. So steht in Wikipedia. Langenburg ist somit 800 Jahre alt. Ohne meine Reise nach Dessau hätte ich das alles nie erfahren. Ob man in Langenburg das Jubiläum feiert?

Auf der Rückfahrt von Dessau über Leipzig nach Franken unterhielt ich mich noch mit einem meiner Sitznachbarn. Zuvor hatte endlich ein lautstarker Trupp noch vom Vortag animierter “Unheilig”-Konzertbesucher den Regionalexpress verlassen. Mein Gesprächspartner schnallte seinen Tornister auf den Rücken. Er steige in “Jena-Paradies” aus. Er freue sich, nach zwei Monaten wieder zuhause zu sein. Zuhause sei es doch am schönsten, das kleine häusliche Paradies auf Erden, erwiderte ich. Man fragte nach meinem Reiseziel. Ich sagte: “Westen. Ich mache rüber. Fluchtversuch.” Natürlich nicht ernst gemeint. Erst treffen mich fragende Blicke, dann ein Stirnrunzeln, ein Zuhörer amüsiert sich.

Umsteigen im fränkischen Bamberg. Der Schaffner im Regionalexpress von Bamberg nach Würzburg, eine Art Führer auf Rädern, nahm alles fränkisch-gelassen. Er hatte schon vorher mit der Reiseziel-Anzeige “Zug macht Brotzeit” signalisiert, dass er die Dinge des Lebens etwas entspannter sieht. “Wir Franken verstehen uns halt” meinte er, als ich ihm von meinen Erlebnissen in Brandenburg, Sachsen-

Anhalt, Sachsen und Thüringen, von randalierenden Passagieren und unwirschen Zugschaffnerinnen erzählt hatte. “Ich sag immer zu Berufsanfängern: Wenn man nicht mit Menschen umgehen kann, sollte man halt Lokführer werden und nicht Zugbegleiter.” Er verstehe sich als “Kundenbetreuer” und nicht wie seine östlichen Kollegen als “Schaffner”.

Er gab mir einen Klaps auf die Schulter. Ich war irgendwie emotional angefasst, wie es auf Neudeutsch heißt. Ist es nicht paradiesisch schön, nach einer Woche in den neuen Bundesländern wieder zuhause zu sein? Am Würzburger Hauptbahnhof steigt ein Trupp von E-Bikern aus. Die Rheinländer wollen schwerbepackt die “Eiserner Vorhang-Tour” bis hoch nach Lübeck absolvieren. Meine “Eiserner-Vorgang-Erfahrung”, die Zugfahrt von Hof über Probstzella nach Berlin im Winter 1980. Es war im Dezember 1980. Das Transitvisum FB 2738664 vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der DDR habe ich noch. Auch die Erinnerung an die barsche Passkontrolle frühmorgens vor dem Eintreffen in der “Hauptstadt der DDR”. Die rüde Behandlung wollte ich mir damals auf der Rückreise nach “Westdeutschland” ersparen. Dann doch lieber der wackelige Rückflug mit PanAm nach Frankfurt. Ich werde mein Deutschlandticket von November an erst einmal ruhen lassen. Vielleicht sollten wir doch in Spanien überwintern.

Dr. Klaus Schmidt war von 2018 bis 2022 Deutscher Generalkonsul in Vancouver. Im Ruhestand ist der frühere Diplomat wieder publizistisch tätig. Unter dem Titel “Reine Nebensachen” schreibt er über vermeintlich nebensächliche Alltagsphänomene, wobei er durchaus tiefere Einblicke in die deutsche Gesellschaft vermittelt.

EMAIL US
MAIL@GCCA.CA

THE GERMAN CANADIAN CULTURAL ASSOCIATION OF EDMONTON

OKTOBERFEST
IN THE BALLROOM

LIVE BAND!
RULE OF NINES

OCTOBER 23RD - 24TH OCTOBER 2026
FRIDAY SATURDAY

DINNER INCLUDED ENTERTAINMENT BY The Bavarian Schulplattler

\$45 MEMBERS
\$55 GUESTS

ALPINE CELLAR

ALPENKELLERFEST
ALPINE CELLAR O'FEST

OCTOBER 16TH FRIDAY OCTOBER 17TH SATURDAY 6 PM BOTH NIGHTS!

\$5 MEMBERS
\$10 NON-MEMBERS

PLUS!

FAMILY O'FEST
IN THE ALPINE CELLAR
SATURDAY 17 OCT 2026 NOON TO 4 PM

✓ KIDS ACTIVITIES
✓ FACE PAINTING
✓ BALLOON FUN
✓ CRAFTS & GAMES

TIX \$20 | \$10 TO AGE 12

8310 ROPER ROAD EDMONTON, AB 780-466-4000 @GermanClubYEG



Octoberfest

at the
Austrian Club

DINNER BUFFET	LUNCHEON BUFFET
Oct. 10 th & 24 th	Oct. 16 th
\$70 MEMBERS	\$42 MEMBERS
\$80 NON-MEMBERS	\$52 NON-MEMBERS
ENTERTAINMENT from Schuhplattler Verein Exian and Premium Accord	LIVE MUSIC with Robert Brabec

ALL PRICES INCLUDE
GST & GRATUITIES

3112 11st NE
403-250-9126
info@austrianclub.ca

Raise your Stein
**GREAT FOOD!
GREAT BEER!**
Prost!

Sie brauchen Hilfe mit den deutschen Steuerbescheiden und bei der Rentenbeantragung?

Ich helfe Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung, berate Sie, wie Sie Ihre doppelt gezahlte Steuer wiederbekommen können und unterstütze Sie beim Schriftverkehr mit dem deutschen Finanzamt. Gern helfe ich Ihnen auch bei der Beantragung der deutschen Rente/Hinterbliebenenrente. Ich wohne in Edmonton und komme gern nach Terminvereinbarung zu Ihnen. Telefonische und briefliche Hilfe außerhalb von Edmonton ist auch möglich.

Haieke Biederstädt, Tel. 780-293-2802 • hbiederstaedt@gmail.com



Was ist los?

Veranstaltungskalender für Oktober 2026

Deutsch-Kanadisches Kulturzentrum in Edmonton

Black Forest Restaurant ist geöffnet
von 11 bis 20 Uhr, Dienstag bis Sonntag
Jeden Samstag, 13 - 17 Uhr: Alpenkeller
16. & 17. Oktober: Alpenkellerfest
Samstag, 17. Oktober: Family O'Fest im Alpenkeller
23. & 24. Oktober: Oktoberfest
8310 Roper Road, Edmonton
Tel. 780-466-4000 • www.gcca.ca

Viktoria Soccer Club in Edmonton

Kein Brunch für Senioren im September
Sonntag, 25. Oktober, 12.30 Uhr: Brunch für Senioren
14020 - 142 Street NW, Edmonton, AB
www.victoriasoccerclub.com • Tel. 780-457-3759

Austrian-Canadian Cultural Centre Calgary

10. & 24. Oktober: Oktoberfest (Dinner Buffet)
16. Oktober: Oktoberfest (Luncheon Buffet)
3112 - 11 Street NE, Calgary
www.austrianclub.ca • Tel. 403-971-1214

Grande Prairie Society of German Canadians

Samstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr, Essen 18.30 Uhr
German-Canadian Hall, 9901 - 100 Ave., Clairmont
Mehr Information auf Facebook:
www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie

German-Canadian Club of Red Deer

Samstag, 3. Oktober: Oktoberfest & 60. Jubiläum
38167 Range Road 280, Red Deer County
www.gccrd.com • Tel. 403-343-1744

German-Canadian Club of Lethbridge

Sonntag, 4. Oktober, 14 - 15 Uhr: Kaffeeklatsch
Samstag, 17. Oktober, 17 - 23.30 Uhr: Oktoberfest
im Deutschen Haus, 902 - 6 Street North, Lethbridge
www.germanclubleth.ca • Tel. 403-320-1689

German-Canadian Harmony Club of Medicine Hat

Samstag, 24. Oktober: Pumpkin Festival Dance
Harmony Hall, 1 - 1st Street SE, Redcliff
Tel. 403-548-3657 oder 403-529-2496
www.harmonyhall.site/contact

Deutsch-Kanadischer Club in Calgary

23. - 25. Oktober: Oktoberfest
218 - 37 Avenue NE, Calgary
www.calgarygermanclub.ca • Tel. 403-288-2255

Haben Sie eine Veranstaltung, die Sie hier bekanntgeben möchten? Bitte e-mailen Sie uns die Information: ajoop@telusplanet.net
Deadline für die nächste Ausgabe: 15. Oktober.

Life is a story. Tell it well.



How do you want to be remembered?



South Side Memorial Chapel

by Arbor Memorial

8310 - 104 Street, Edmonton, AB • 780-432-1601 • www.southsidememorial.com

**Mill
Woods
Mosaic**

**"The best of
both worlds"**

mwmosaic.ca